

Jenseits des Zählbaren

Auch Finissage und Verleihung des Publikumspreises von „Natur Ereignis Kunst“ erleben starken Zulauf

VON FREIA OLIV

Gräfelting – Über 5000 Besucher: Das ist eine Zahl, auf die jedes Museum stolz sein kann. Und erst recht der Sonntag Gräfelting, der am Sonntag diese beachtliche Bilanz seines temporären Kunstparks vorweisen konnte. Damit ist das „Natur Ereignis Kunst“ im Seidlhof in den letzten drei Wochen zu einem echten Ereignis und Publikumsmagneten geworden. Nicht nur die drei Künstler, denen bei der Finissage die Publikumspreise verliehen wurden, haben somit eine Fangemeinde: Albin Zauner, Peter Neuburger und Fabian Vogl. Auch die „Schule der Phantastie“ stand in der Gunst der Besucher so weit oben, dass sie einen Sonderpreis bekam.

„Was für eine Zahl!“ Noch immer staunt die Kunstkreisvorsitzende Bettina Kurrle über die 5039 gezählten Besucher im Seidlhof. Dazu kommt: „Bei 900 Besuchern allein an einem Sonntag waren wir mit unserer manuellen Strichliste einfach überfordert.“ Vermutlich waren es also noch viel mehr. Das heißt, das Konzept, Natur und Kunst zu vereinen, ging optimal auf.

Den Erfolg führt man zum einen auf die jurierte Auswahl der Künstler zurück, zum anderen auf das idyllische Areal des Seidlhofes selbst, das ja sonst nicht öffentlich zugänglich ist. Nicht zuletzt dürfte auch das Gartencafé viele Besucher gelockt haben: Die



Drei zufriedene Kunstschaffende: Publikumspreisträger Albin Zauner (re.) vor seinen Holzarbeiten, der drittplatzierte Fabian Vogl (li.) und Bettina Kurrle, die Vorsitzende des Kunstkreises Gräfelting.

FOTO: DAGMAR RUTT

26 Prozent der Besucher haben über die drei Wochen hinweg abgestimmt. Klarer Favorit war Albin Zauner aus Dorfen (384 Stimmen) mit seinen Figuren aus Brennholz und seinen „Überlebensräumen“. Kunst und Umweltaspekte gingen hier Hand in Hand, 1000 Euro sind ihm dafür sicher.

Platz zwei und damit 600 Euro gingen an Peter Neuburger, in München und Fürstentfeldbruck zuhause, für seine bewegliche Skulptur „Leicht wie der Wind“, die poetisch und spielerisch zwischen Bäumen das Element Luft einbezog (333 Stimmen). Platz drei (440 Euro) erreichte der Münchner Fabian Vogl mit seinem spektakulären „Sensationsfund“ (194 Stimmen), der die Flüchtlingsproblematik in einem halb versunkenen Gotteshaus auf ganz eigene, auch ironische Weise aufgriff.

Ökologie, Poesie und Politik also standen beim Publikum hoch im Kurs. Und Fantasie! Die Kinder der Gräfeltinger „Schule der Phantastie“ haben mit ihren Waldgeisern, mit der Entdeckung neuer Orte und einem virtuellen Rundgang beim Vortum den fünften Platz gemacht: Grund genug für den Kunstkreis, hier einen Sonderpreis mit 300 Euro für weitere Projekte zu vergeben, um die Jugend, die mit vielen Klassenausflügen am Vormittag den Seidlhof erkundete und belebte, zu fördern und weiterhin für kreative und nachhaltige Projekte zu begeistern.

„Traumwerker“ haben mit ihrem Inklusionsprojekt eine gute Visitenkarte hinterlassen, um die Suche nach einer dauerhaften Bleibe voranzutreiben. Bei der Vernissage haben sie es scheinbar gespielt, statt der angekündigten 500 Gäste die tatsächlich erschienenen über tausend Besucher zu bewirten. Auch die Finissage ging mit einem Paukenschlag, mit japanischem Trommelwirbel und regem Andrang zu Ende. Nach 650 Strichen auf ihrer Liste gaben die Kunstkreismitglieder am Sonntag das Zählen auf. Ein ganzer Tross von 60 Interessierten machte sich bei der letzten Führung auf den Weg. Bevor es dann zum Finale an die Verleihung des Publikumspreises ging.